

Zuversicht schenken

Seit dem Jahreswechsel hat sich die Situation für die Ukraine stark verändert. Die derzeitigen Entwicklungen sind nicht nur für das von einem brutalen Angriffskrieg heimgesuchte Land selber - dem nota bene grössten ganz auf dem Kontinent liegenden Land Europas - sondern ebenso für den europäischen Erdteil als Ganzes wie auch für die weltweite Staatengemeinschaft von grosser Tragweite.

Aufgrund des unfassbaren Leides der Ukrainerinnen und Ukrainer und angesichts der aktuellen Situation haben sich Verantwortliche in meiner Nachbargemeinde Trachselwald Gedanken gemacht und beschlossen, aktiv zu werden und eine konstruktive Antwort auf die nun bereits seit drei Jahren dominierenden Nachrichten aus dem östlichen Teil unseres Kontinents zu suchen.

Die Schule - die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und die Schulleitung - und mit ihr die ganze Gemeinde haben ein Projekt ins Leben gerufen, welches in den kommenden Monaten einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Im Fokus steht die traurige Realität der Versehrung ganzer Landstriche durch Minen. In der Ukraine ist eine Fläche viermal so gross wie die Schweiz von Landminen übersät! Im versehrten Gebiet leben mehr als 220 000 Kinder, deren Leben aufgrund der Minen in Gefahr ist, wobei bereits 2000 Menschen Opfer von Landminen geworden sind.

Die Aktion soll dazu beitragen, dass die Anzahl an weiteren Minenopfern verringert und zugleich der Anbau von Lebensmitteln in der vom Krieg versehrten Kornkammer Europas wieder ermöglicht werden kann. Auch wenn mit der Initiative eine Sammelaktion verbunden ist - ein aktiv gelebtes und konstruktives Miteinander ist eigentliches Kernanliegen des Projekts. Es soll über humanitäre Themen diskutiert und entsprechende Sensibilisierungsarbeit geleistet werden.

Inspirierend für die Initiative waren nicht zuletzt örtliche Vereine, welche im vergangenen Jahr ein gemeinsames OK ins Leben gerufen haben, um ihre verschiedenen Festivitäten vom kommenden Herbst gemeinsam an die Hand zu nehmen. Dank dieser Zusammenarbeit erhält das Projekt eine öffentliche Plattform. Und mit der Zustimmung und Ermutigung der kantonalen Bildungsdirektorin und der Gemeindebehörden wird anlässlich der Veranstaltungen im Herbst ein echter, zwölf Tonnen schwerer Minenräumer der Stiftung Digger (www.digger.ngo) aus dem Berner Jura ausgestellt.

Mit dem Projekt wird ein Beitrag geleistet, dass ein von einer Schweizer NGO entwickeltes Minenräumungsgerät in der kriegsversehrten Ukraine stationiert und in Betrieb genommen werden kann. Nebst dem Beitrag zum Wiederaufbau ist es den Verantwortlichen ein Anliegen, ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht weitergeben zu können.



Lukas Zimmermann,
Vorstand EVP
Region Sumiswald

